

Stimmungsbarometer Arbeitgeberverband Basel

Ergebnisse Befragung 2017

Durchgeführt vom Institut für Unternehmensführung IfU, Hochschule für Wirtschaft,
Fachhochschule Nordwestschweiz

Projektmitarbeiter
Mona Meyer
Prof. Dr. Rolf Meyer

Brugg, 27. Mai 2017

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Inhaltsverzeichnis

I. Management Summary	I
1. Einleitung	1
2. Erhebung und Rücklauf	2
3. Struktur der Teilnehmenden	2
4. Standortfaktoren und politische Rahmenbedingungen	7
5. Entwicklung und Zukunftsperspektiven	10
6. Massnahmen Personalmanagement	13
7. Innovationsaktivität	16
8. Mitgliederzufriedenheit	17
9. Abbildungsverzeichnis	20
10. Anhang	21

I. Management Summary

Insgesamt haben sich dieses Jahr 311 Betriebe an der Befragung beteiligt. Die Struktur der Teilnehmer entspricht weitgehend derselben wie vor zwei, vier, sechs respektive acht Jahren und ist repräsentativ für die schweizerische Landschaft der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU).

Bezüglich der Qualität der Standortfaktoren wurden, wie bereits in den Vorjahren, die öffentlichen Verkehrsmittel am meisten geschätzt. Bei den politischen Rahmenbedingungen sollen die Zahl der Gesetze, die für die Unternehmen relevant sind, reduziert werden, und eine Flexibilisierung für das Rentenalter würde ebenfalls geschätzt. Die Bereitschaft, das Unternehmen aufgrund steuerlicher Anreize in einen anderen Kanton zu verlegen, ist jedoch als gering einzustufen.

Eine grosse Zustimmung erhält die Aussage, dass die höheren Lohnprozente für die Sozialkosten ein Grund seien, wieso Arbeitnehmer über 50 weniger gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt als jüngere Arbeitnehmer hätten.

Die Entwicklung unternehmerischer Kennzahlen wie Umsatz, Gewinn, Marktanteil oder Investitionsvolumen haben insgesamt zugenommen. Einzig beim ‚Anteil Teilzeit-Stellen insgesamt‘ ist der Durchschnitt der befragten Unternehmen in den letzten drei Jahren rückläufig gewesen.

Die Zukunftsaussichten für die nächsten zwölf Monate werden von den befragten Unternehmen grösstenteils wie vor zwei Jahren eingestuft. Als besonders oft und deutlich abnehmend werden die wöchentliche/jährliche Arbeitszeit, die Marktanteile und die Anzahl Mitarbeiter angegeben. Bei der letzten Befragung im Jahr 2015 waren es insbesondere die Gewinne und das Investitionsvolumen, welche verschlechterte Durchschnittswerte verzeichneten.

Die grössten Herausforderungen werden zurzeit beim starken Schweizer Franken ausgemacht. Weiter werden die Sorgen um die Schwierigkeit, qualifiziertes Personal respektive Fachkräfte zu rekrutieren und der Wettbewerb (ausländische Konkurrenz mit tieferen Preisen/Outsourcing ins günstigere Ausland) aufgezählt. Erstmals prominent werden die Sorgen zu den Themen Digitalisierung und Nachfolgeregelung genannt.

Weiterbildung und Personalentwicklung werden entsprechend am wichtigsten bei den Massnahmen fürs Personalmanagement bewertet. Die Weiterbildung wird als eine wichtige Massnahme zur Bekämpfung des Fachkräftemangels erwähnt. Diese Aussage stimmt mit den vielen Kommentaren der befragten Unternehmen überein, die den Fachkräftemangel als ernsthaftes Problem deklarieren.

Innovationen – insbesondere stetige Prozess- und Verfahrensinnovationen – werden zwar als wichtig, jedoch nur selten als absolut überlebenswichtig eingestuft.

Im Vergleich zu 2015 ist die Zufriedenheit der Mitglieder des Arbeitgeberverbands Basel in allen Bereichen leicht gesunken. Für 57 % der Befragten bedeutet die Mitgliedschaft einen Mehrwert. Insbesondere die Ausgleichskasse AK 40 sowie die Rechtsberatung werden geschätzt. Politisches Lobbying und regionaler GAV fallen jedoch etwas ab.

1. Einleitung

Der Arbeitgeberverband Basel (AGV) verfolgt mit seiner Kommunikationsstrategie die Zielsetzung, den Verband in der Öffentlichkeit stärker zu positionieren und die Interessen seiner rund 2500 Mitglieder prägnanter zu vertreten. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der AGV, die eigenen Mitglieder in regelmässigen Abständen zu befragen, um ein aktuelles Stimmungsbild zu wirtschaftlichen und politischen Aspekten zu erhalten. Die Ergebnisse der Befragung sollen es dem AGV ermöglichen, Themen und Fragestellungen zu lancieren und bearbeiten, die für seine Mitglieder bedeutsam und relevant sind. Weiter sollen sie eine Grundlage bilden für kommunikative und politische Massnahmen des AGV.

Zu diesem Zweck hat der AGV Basel dem Institut für Unternehmensführung IfU der FHNW einen Auftrag zur Durchführung einer schriftlichen Befragung mit den folgenden Zielen erteilt:

- Einschätzung von Entwicklungen und Trends, die den Unternehmen Schwierigkeiten und Sorgen bereiten
- Einschätzung der Qualität unterschiedlicher Standortfaktoren
- Gewichtung einzelner Aussagen zu politischen Rahmenbedingungen
- Befragung zur Entwicklung unternehmerischer Kennzahlen in den vergangenen drei Jahren und eine entsprechende Prognose für die kommenden zwölf Monate
- Einschätzung der Bedeutung verschiedener Funktionen des Personalmanagements für den Erfolg des Unternehmens
- Befragung zur Bedeutung der Weiterbildung im eigenen Unternehmen
- Einschätzung der Bedeutung von Innovationen und der Voraussetzungen für die erfolgreiche Einführung von Innovationen
- Befragung zur Zufriedenheit mit den Leistungen des AGV
- Befragung, welche Bereiche und Dienstleistungen der AGV ausbauen oder abbauen soll
- Statistische Angaben zur Firma und zum Unternehmenserfolg

Mit dem vorliegenden Bericht wird über die Ergebnisse der schriftlichen Befragung berichtet. Er beginnt mit Ausführungen zur schriftlichen Erhebung, zum Rücklauf und zur Aussagekraft der Ergebnisse. Es folgen die Ergebnisse der Befragung zu den einzelnen Fragestellungen sowie die Schlussfolgerungen.

2. Erhebung und Rücklauf

Der 9-seitige Fragebogen¹ orientiert sich sehr stark an den Fragebogen der bisherigen Erhebungen, sodass die Entwicklung seit 2009 aufgezeigt werden kann.

Die Befragung wurde sowohl als Onlineversion als auch in Papierform angeboten.

Von den rund 2900 angeschriebenen Unternehmen, grösstenteils Mitglieder des AGV, haben insgesamt 311 (Onlineversion: 44, Papierform: 267) den Fragebogen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von knapp 11% entspricht. Damit ist die Rücklaufquote gegenüber dem Vorjahr (13%) leicht gesunken. Der Rücklauf entspricht aber den Erwartungen (2013: 10%) und lässt verlässliche Auswertungen zu.

Als erstes Fazit kann festgestellt werden, dass Papierfragebogen bei den Teilnehmern immer noch beliebter sind.

3. Struktur der Teilnehmer

Standort

Die meisten Betriebe befinden sich in Basel-Stadt (53%), gefolgt vom unteren Baselbiet (27%) und oberem Baselbiet (9%).

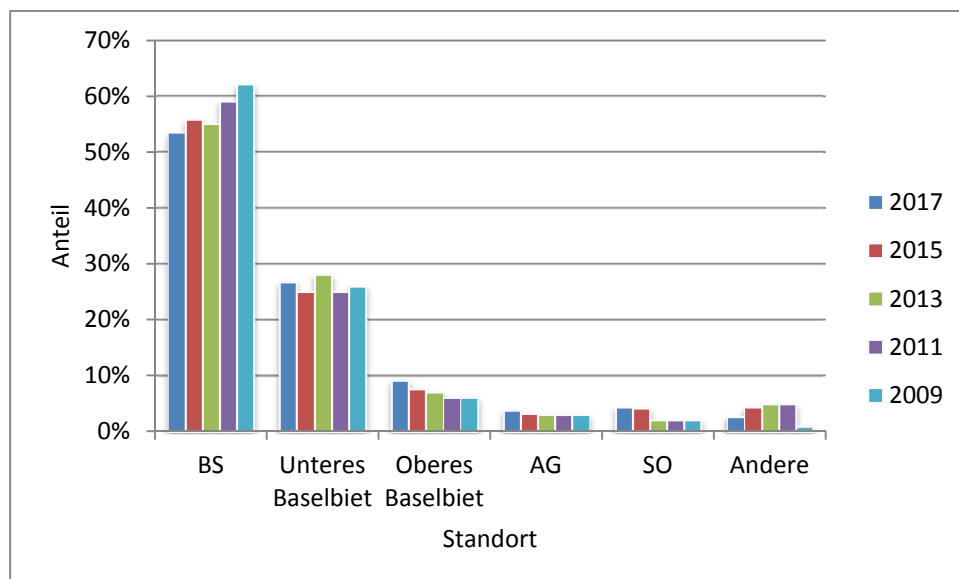


Abbildung 1: Standort

¹ Fragebogen siehe Anhang (Seite 20)

Anzahl Mitarbeiter und Lehrstellen

Im Schnitt beschäftigen die Betriebe 190 Mitarbeiter (FTE) und 11 Lehrlinge. Diese Durchschnittszahlen werden jedoch von einigen wenigen Grossbetrieben verzerrt. Der Medianbetrieb beschäftigt 9 Mitarbeiter und hat keine Lehrlinge (Mehrheit der Firmen beschäftigen keine Lehrlinge).

Rund 95% der Teilnehmer beschäftigen maximal 250 Personen, was einer repräsentativen Befragung für die schweizerische KMU-Landschaft entspricht.

Fast die Hälfte der Betriebe beschäftigen unter 10 Personen (48%). 34% der Teilnehmer beschäftigen zwischen 10 und 50 Personen und 5% haben über 250 Mitarbeiter.

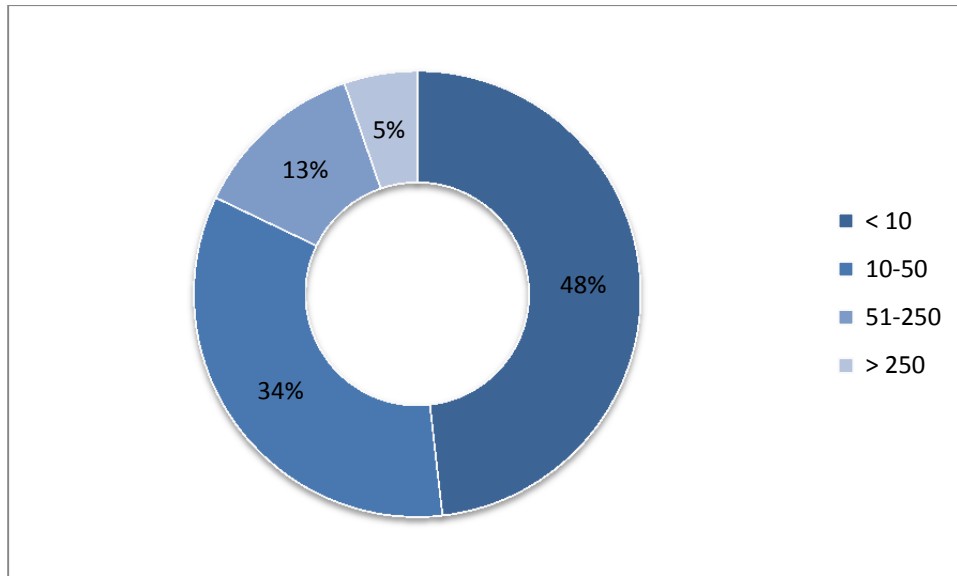


Abbildung 2: Anzahl Mitarbeiter

Die Verteilung der Unternehmensgrössen ist in allen untersuchten Regionen in etwa gleich.

Teilzeitstellen in Kaderfunktionen/ Vereinbarkeit Familie und Beruf

Zum dritten Mal wurden auch Fragen zur Teilzeitarbeit in Kaderfunktionen und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Fragebogen integriert.

Anders als noch vor vier Jahren (46%), bietet über die Hälfte der befragten Unternehmen Teilzeitstellen auch in Kaderfunktionen an. Je grösser der Betrieb, desto öfter wird Teilzeitarbeit auch in Kaderfunktionen angeboten. Wenn Teilzeitstellen angeboten werden, dann fast immer für Männer *und* Frauen (95%).

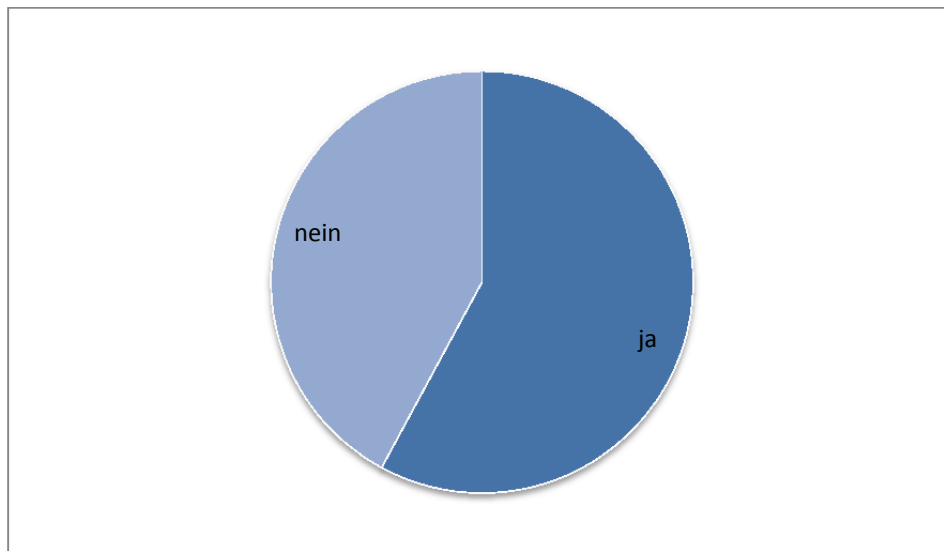


Abbildung 3: Teilzeitarbeit in Kaderfunktionen

Genutzt wird das Angebot in 51 % der Fälle dann tatsächlich auch von Männern und Frauen, in 30 % der Fälle nur/primär von Frauen, in 7 % nur/primär von Männern und in 11 % wird das Angebot überhaupt nicht genutzt. Das Erstere sowie das Letztere hat sich im Vergleich zu 2015 um insgesamt 9 und 8 Prozentpunkte verbessert respektive verschlechtert.

1.3 % der Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern firmeninterne Kinderbetreuung (Krippe) an. 13.5 % brauchen/nutzen familienexterne Kinderbetreuung. 30 % der Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter bei der Betreuung von Angehörigen.

Rekrutierung/ 50+

Zum zweiten Mal wurde die Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter erhoben. Im Durchschnitt hat jeder Betrieb in den letzten zwei Jahren 48 Mitarbeiter rekrutiert, wobei davon knapp 12 % bei ihrer Einstellung über 50 Jahre alt sind. Allerdings sind die Unterschiede sehr gross und der sehr hohe Durchschnitt ist auf einzelne grosse Unternehmen zurückzuführen. Das Medianunternehmen hat nur 2 Mitarbeiter eingestellt, wobei keiner davon 50+ war.

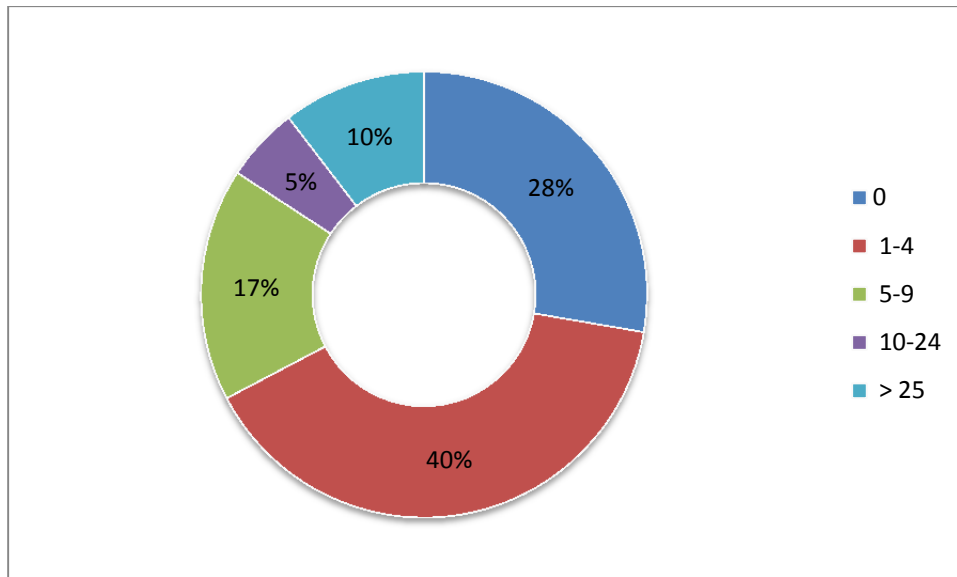


Abbildung 4: Anzahl eingestellte Mitarbeiter (FTE)

Die mit 40 % grösste Gruppe der befragten Unternehmen hat in den letzten zwei Jahren insgesamt 1 bis 4 Mitarbeiter rekrutiert (umgerechnet in FTE). Weitere 17 % resp. 5 % der befragten Firmen haben zwischen 5-9 resp. 10-24 Mitarbeiter rekrutiert. 25 und mehr Leute haben nur 10 % der Firmen rekrutiert.

Fast ein Drittel aller befragten Firmen geben an, keine neuen Mitarbeiter eingestellt zu haben. Diese Zahl hat im Vergleich zur letzten Befragung um ganze 19 Prozentpunkte zugenommen.

Zum ersten Mal wurde die Frage nach speziellen Fördermassnahmen für ältere Mitarbeiter erhoben. Nur 7 % der befragten Unternehmen geben an, spezielle Fördermassnahmen für ältere Mitarbeiter anzubieten.

Rechtsform

Die häufigste Rechtsform ist die AG (66 %), gefolgt von GmbH (22 %) und Einzelfirmen sowie anderer Rechtsform (je 5 %). Die häufigsten Nennungen unter „anderer Rechtsform“ sind „Öffentlich-rechtliche Körperschaft“, „Verein“ und „Stiftung“. Kollektivgesellschaften sind mit 4 Nennungen selten.

Hier ist ein Wandel gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Die AG ist um 5 Prozentpunkte höher und die Einzelfirma um 3 Prozentpunkte tiefer vertreten, wobei die GmbH quasi gleich hoch geblieben ist.

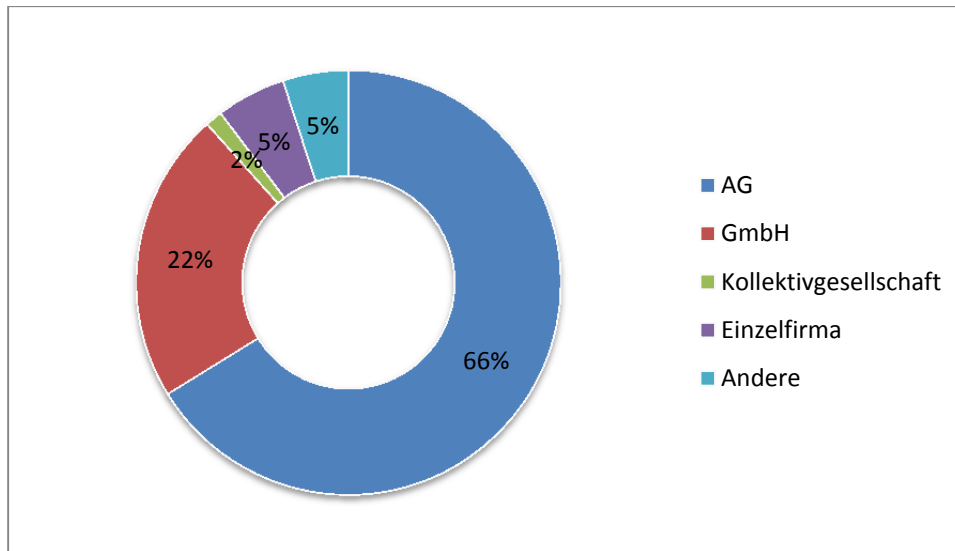


Abbildung 5: Rechtsform

Branche

Jeweils rund 14 % der Betriebe ordnen sich den Branchen Treuhand/Consulting sowie andere Dienstleistungen für Unternehmen zu. Rund 18 % der Unternehmen stammen aus dem 2. Sektor (Chemie/Pharma, Gewerbe und Industrie) und 8 % aus anderen personenbezogenen Dienstleistungsunternehmen. Zu gleichen Teilen (je rund 9 %) ordnen sich die Betriebe den Segmenten Handel/Vertrieb, Architektur/Werbung/Grafik/Design und andere Branchen zu.

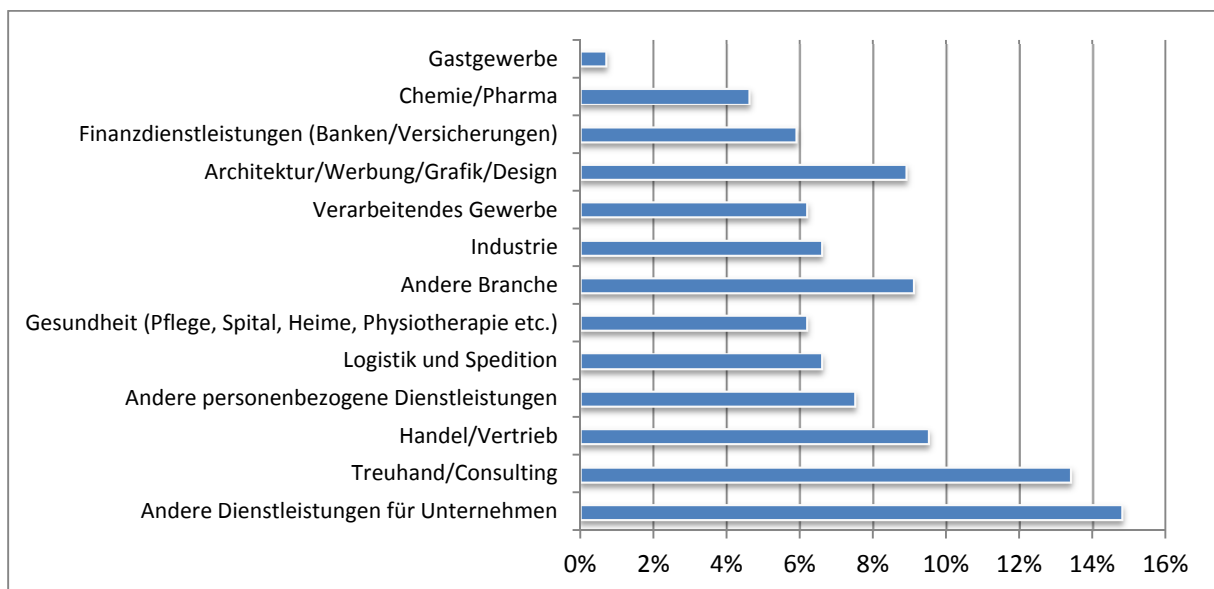


Abbildung 6: Branchen

4. Standortfaktoren und politische Rahmenbedingungen

Qualität Standortfaktoren

Die höchste Zufriedenheit erhielt wie in den Vorjahren die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die tiefste Zufriedenheit erreichten die familienexterne Betreuung (Kinder und Angehörige) sowie die Steuerbelastung/Gebühren für staatliche Leistungen.

Insgesamt sind die Betriebe zufriedener mit den Standortfaktoren als noch vor zwei, vier und sechs Jahren.

Obwohl die höchste Zufriedenheit bei der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verzeichnen ist, gibt es Unterschiede bei den Standorten der Unternehmen. Firmen mit Sitz in Basel-Stadt haben hier die höchste Zufriedenheit, im Gegensatz zu den Standorten Oberes Baselbiet und Aargau, wo die Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehrsmittel am schlechtesten bewertet wird.

Dem steht der Faktor der Erreichbarkeit mit privaten Verkehrsmitteln und somit der Verfügbarkeit von Parkplätzen gegenüber, der von Firmen aus Basel-Stadt deutlich schlechter eingestuft wird als von den Unternehmen ausserhalb Basel-Stadt.

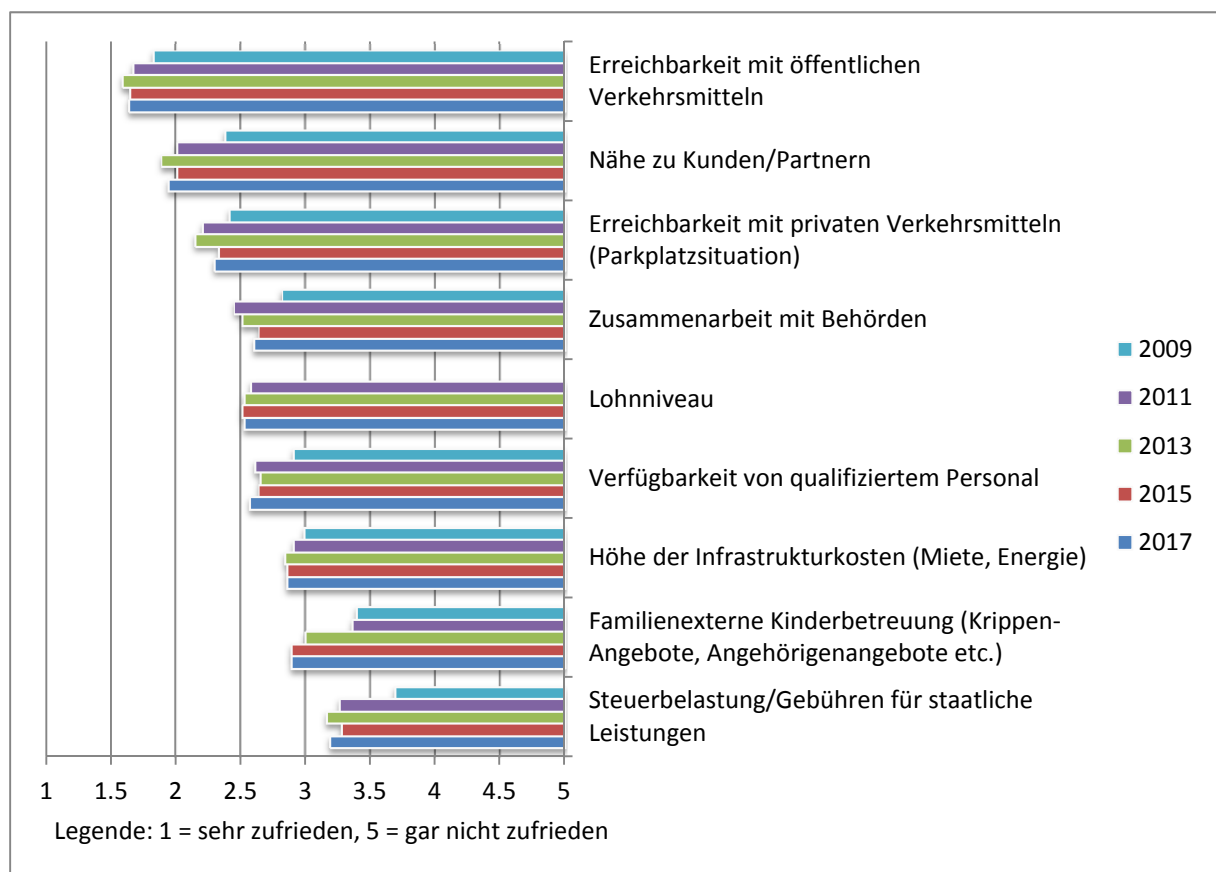


Abbildung 7: Qualität Standortfaktor

Politische Rahmenbedingungen

Wie in den Vorjahren erhält die Aussage, dass die Zahl der für Unternehmen relevante Gesetze reduziert werden soll (durchschnittliche Bewertung 1.98), gefolgt von der Flexibilisierung für das Rentenalter (2.00), die höchste Zustimmung. Die tiefste Zustimmung erhalten die Aussagen nach einer Bereitschaft zur Verlegung des Firmensitzes aufgrund steuerlicher Anreize (3.92) und anderer Rahmenbedingungen (3.76). Verglichen zu den bisherigen Werten bekommt die Flexibilisierung des Rentenalters (2.00) bessere Noten als in der Vergangenheit.

Zum zweiten Mal wurden die Unternehmen gefragt, ob sie der Aussage zustimmen, dass die höheren Lohnprozente für die Sozialkosten ein Grund seien, wieso Arbeitnehmer über 50 weniger gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt als jüngere Arbeitnehmer hätten. Mit einem Durchschnittswert von 2.59 wird dieser Aussage relativ deutlich wie vor zwei Jahren (2.56) zugestimmt (erster Wert in untenstehender Abbildung 8).

Erstmals wurden die Unternehmen gefragt, in wieweit sie der Aussage zustimmen, dass das Rentenalter generell erhöht werden sollte. Diese Aussage trifft lediglich mit einem Durchschnittswert von 3.32 zu. Ebenso mit einem tiefen Durchschnittswert von 3.57 trifft die Aussage zu, dass die Politik die Unternehmen bei den Herausforderungen, die der starke Schweizer Franken verursacht, unterstützt (Werte in untenstehender Abbildung 8 nicht eingetragen).

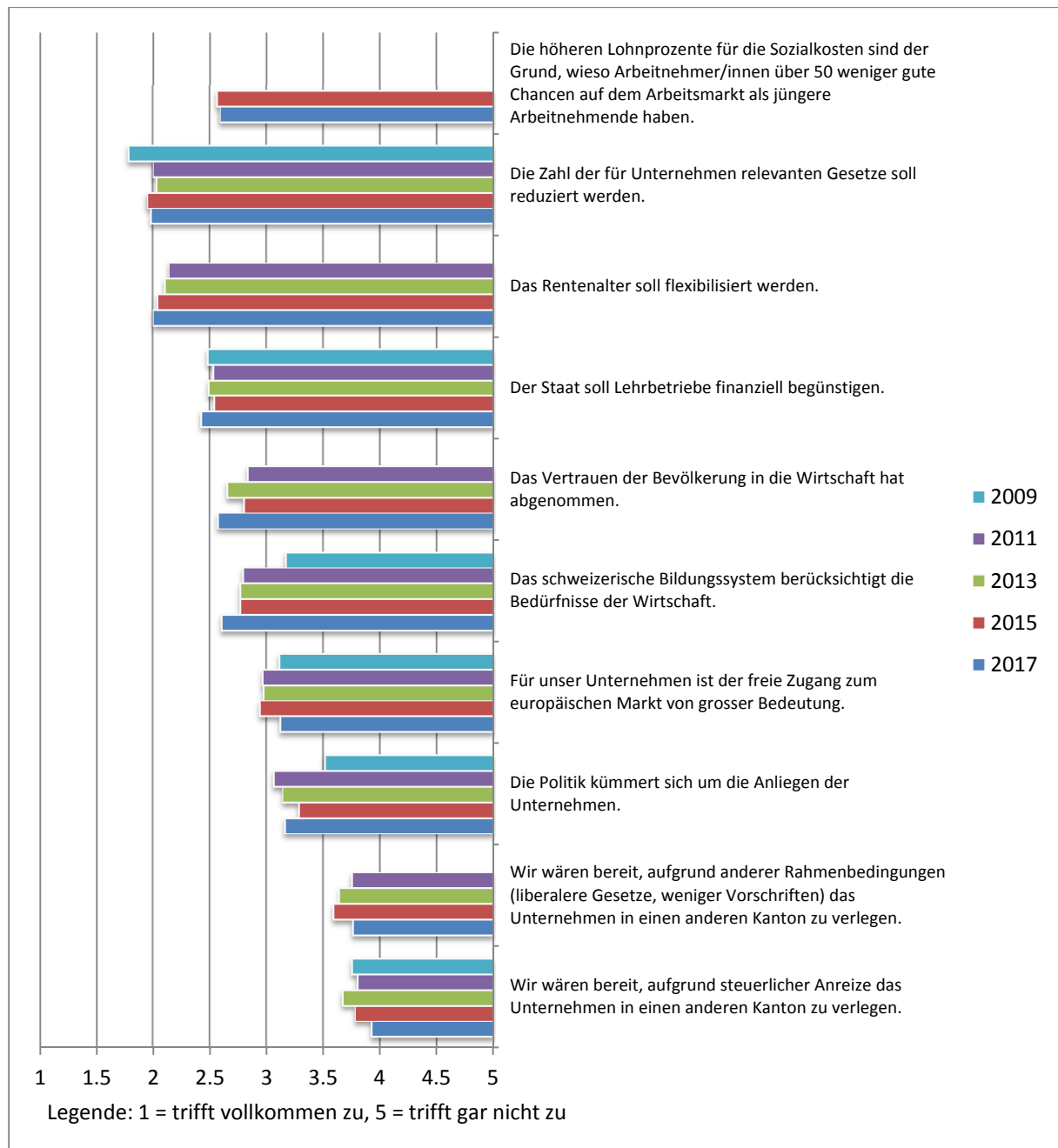


Abbildung 8: Politische Rahmenbedingungen

5. Entwicklung und Zukunftsperspektiven

Entwicklung Kennzahlen letzte 3 Jahre

Die Entwicklung in den letzten 3 Jahren haben die befragten Unternehmen im Durchschnitt als schlechter erlebt als bei allen vorherigen Befragungen. Einzig bezüglich ‚Anteil Teilzeit-Stellen insgesamt‘ gab es im Durchschnitt eine leichte Zunahme.

In absoluten Werten gaben die Unternehmen an, dass sie in den letzten 3 Jahren im Durchschnitt einen leichten Rückgang beim Umsatz und Investitionsvolumen, bei den Marktanteilen sowie insbesondere beim Gewinn erlebten. Die anderen Werte waren noch ganz leicht im Plus.

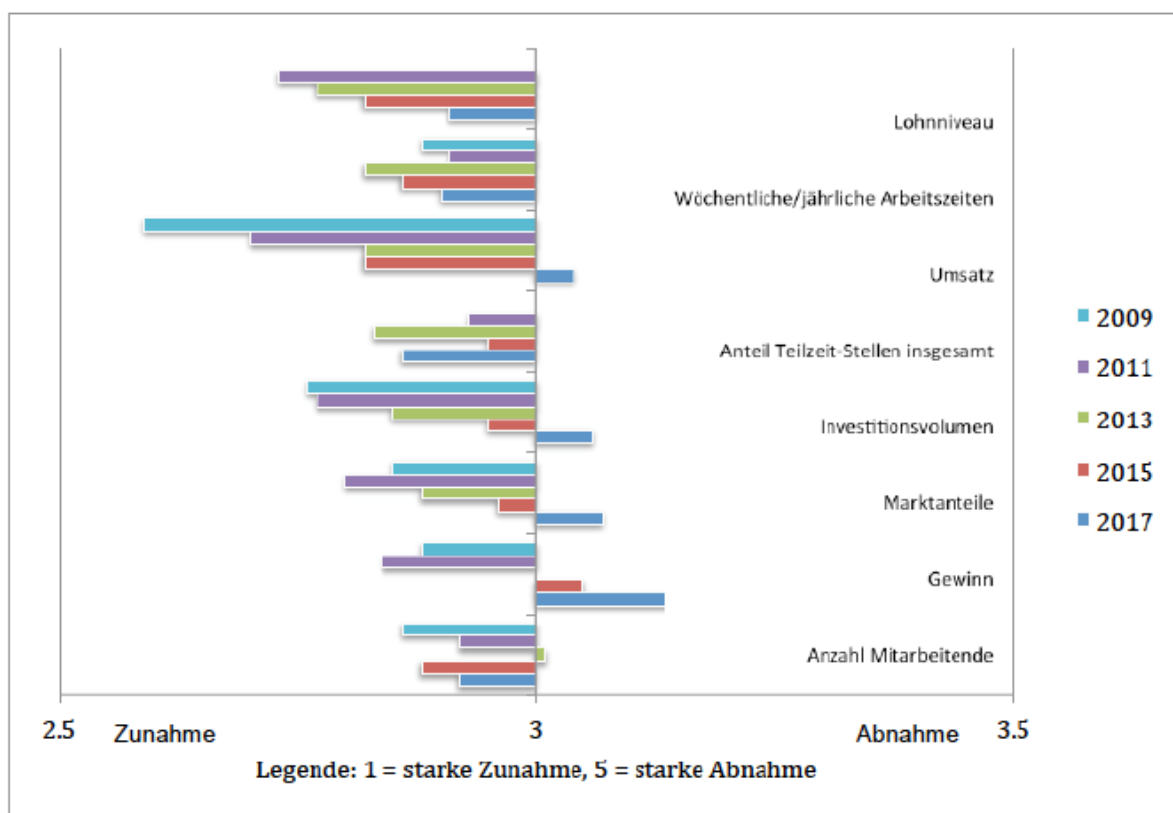


Abbildung 9: Entwicklung letzte 3 Jahre [vergrösserte Darstellung]

Erstmals wurde die Kennzahl ‚Anteil Teilzeit-Stellen‘ in folgende zwei Kategorien unterteilt: ‚insgesamt‘ und ‚Kader‘. Die Durchschnittswerte liegen bei 2.86 respektive 3.04 (Letzteres ist nicht in der Abbildung 9 eingetragen).

Entwicklung Kennzahlen nächste 12 Monate

Die Zukunftsaussichten für die nächsten 12 Monate werden von den befragten Unternehmen grösstenteils wie vor 2 Jahren eingestuft. Als besonders oft und deutlich abnehmend werden die wöchentliche/jährliche Arbeitszeit (2.99), die Marktanteile (2.88) und die Anzahl Mitarbeiter (3.04) angegeben. Bei der letzten Befragung waren es noch die Gewinne (3.16) und das Investitionsvolumen (3.15), welche verschlechterte Durchschnittswerte verzeichneten.

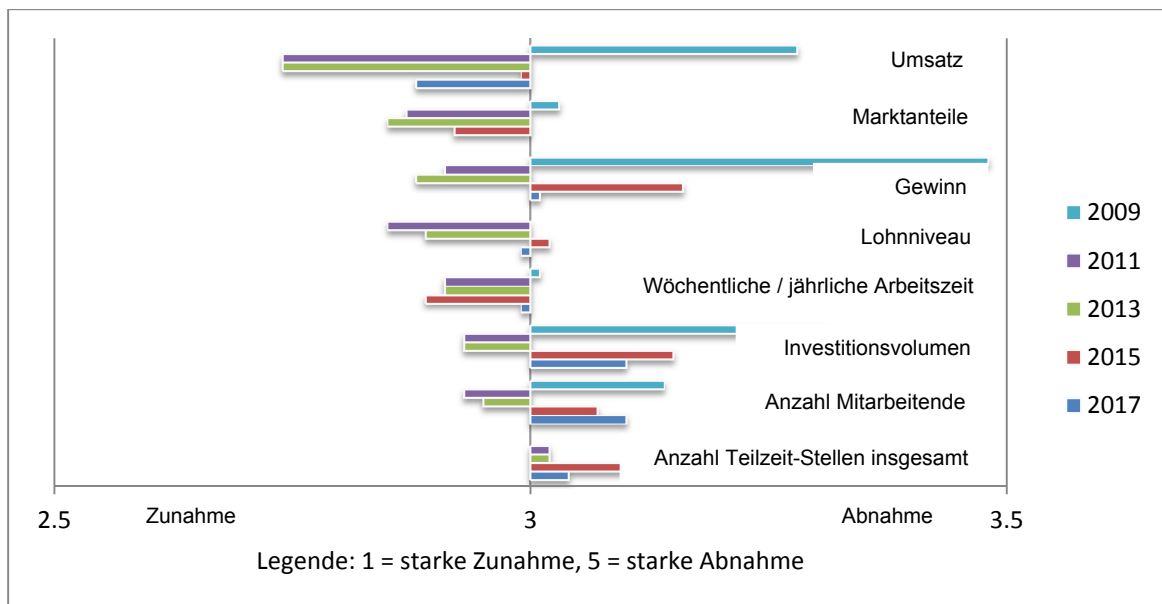
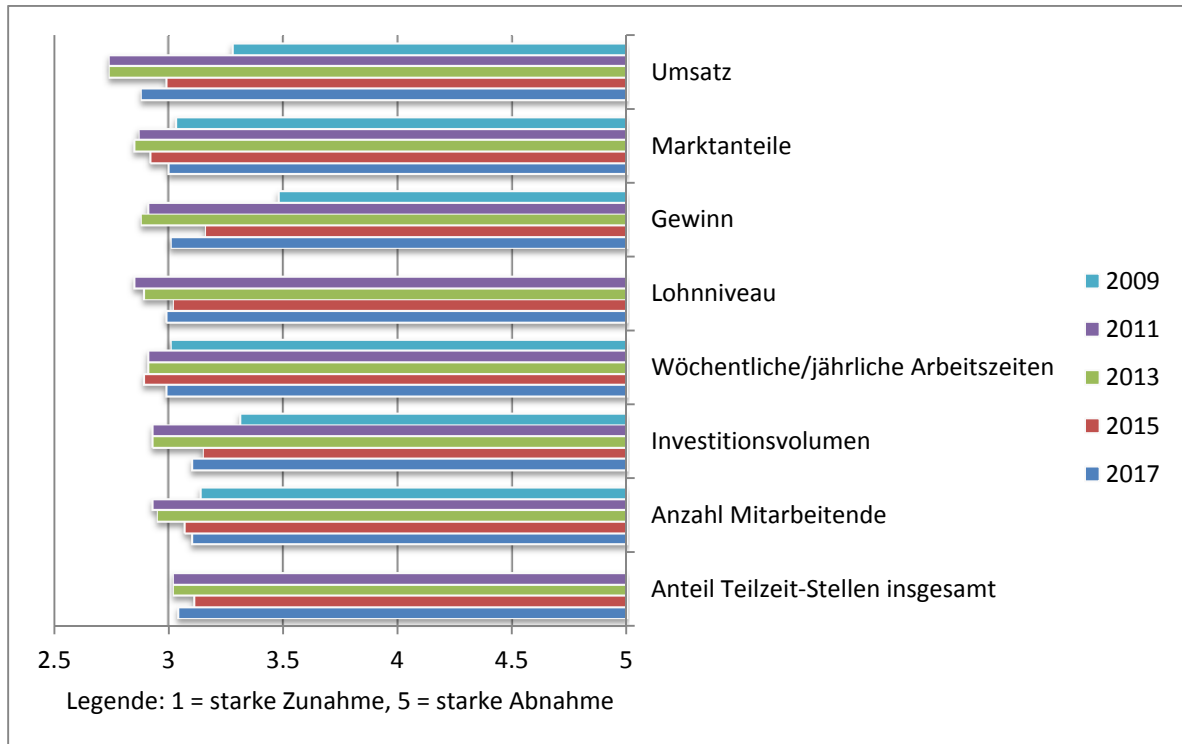


Abbildung 10: Entwicklung nächste 12 Monate [vergrösserte Darstellung]

Auch bei dieser Frage wurde erstmals die Kennzahl ‚Anteil Teilzeit-Stellen‘ in folgende zwei Kategorien unterteilt: ‚insgesamt‘ und ‚Kader‘. Die Durchschnittswerte liegen bei 3.04 respektive 3.11 (Letzteres ist nicht in der

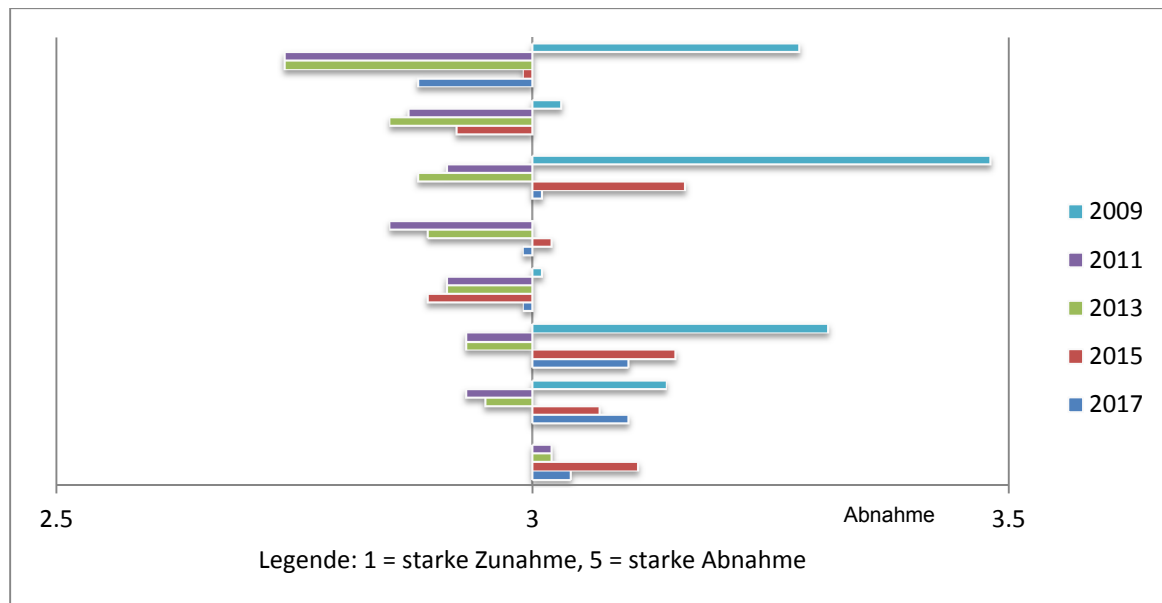


Abbildung 10 eingetragen).

Je grösser die Unternehmen, desto öfter geben sie an, dass das Investitionsvolumen in den nächsten 12 Monaten zunehmen respektive stark zunehmen wird.

Herausforderungen

Rund 55% der Teilnehmer hat die Frage nach einer Entwicklung, resp. einem Ereignis, welches dem Unternehmen zurzeit die grössten Schwierigkeiten bereiten würde, beantwortet. Am häufigsten wurden folgende Faktoren genannt:

- a) Starker Schweizer Franken
- b) Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal, v.a. Fachkräfte (zu vernünftigen Lohnkosten) zu finden
- c) Regelungsdichte und Bürokratie
- d) Konservatives Investitionsverhalten (Kunden wie auch Banken, da zu wenig risikobereit)
- e) Ausländische Konkurrenz bedroht eigenen Marktanteil (Rückgang der Marge, Preiskampf)
- f) Nachfolgeregelung [erstmals prominent als Sorge genannt]
- g) Outsourcing oder Verlagerung von Produktionsstätten (im Sinne von wegfallenden Aufträgen da die Kunden die Dienste ins Ausland verlegt haben)
- h) Thema Digitalisierung (u.a. auch Schnelligkeit und Flexibilität an die IT-Systeme) [erstmals prominent als Sorge genannt]
- i) Gewachsene Kundenansprüche (gleichbleibende Qualität bei wettbewerbsfähigen Preisen)

Ein Arbeitgeber gibt als Beispiel zu litera b an, dass gut ausgebildete Mitarbeiter die einfachste Grammatik der deutschen Sprache nicht beherrschen.

Andere Unternehmen beschwerten sich über den Geschäftsrückgang bei ihren Exportkunden.

Die erschwerte Vergabe von Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen wird ebenfalls als Schwierigkeit aufgeführt.

Sorgenbarometer

Analog zu oben genannten Faktoren werden die Verengung des unternehmerischen Spielraums (2.16) sowie ein Fachkräftemangel (2.57) als grösste Sorgen bezeichnet.

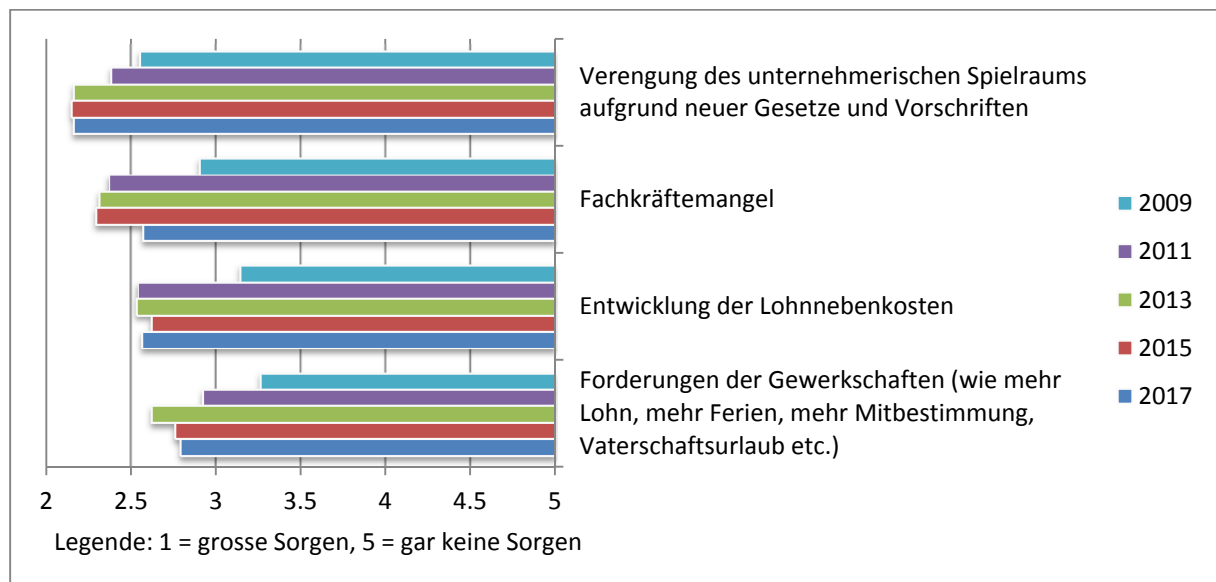


Abbildung 11: Sorgenbarometer [vergrösserte Darstellung]
Die Befragung wurde um folgende 4 Themen ergänzt:

- Digitale Transformation resp. verwandte Themen (Digitalisierung, Industrie 4.0)
- Geltende Regelung der Arbeitszeiterfassung
- Entwicklung Wechselkurs (CHF/EUR)
- Regelung der Nachfolge

Die dazu gehörenden Werte (3, 3.16, 2.88 und 3.29: analog der Reihenfolge zu oben genannten Punkten) stimmen mit den vielen Kommentaren der befragten Unternehmen, vor allem in Hinsicht auf die Nachfolgeregelung und die Digitalisierung, welche erstmals prominent als grösste Schwierigkeit deklariert wurden, überein.

6. Massnahmen Personalmanagement

Personalmanagement und Unternehmenserfolg

Weiterbildung und Personalentwicklung (2.11) werden als wichtige Massnahme im Personalmanagement bezeichnet. Danach folgen Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeiter (2.72), das Entlohnungs- und Bonussystem (2.78) sowie spezielle Arbeitsmodelle und Angebote (2.96).

Das Anbieten von Lehrstellen/Ausbilden von Lernenden (3.25) und regelmässige Mitarbeiterbefragungen (3.21) finden hingegen am wenigsten Zuspruch.

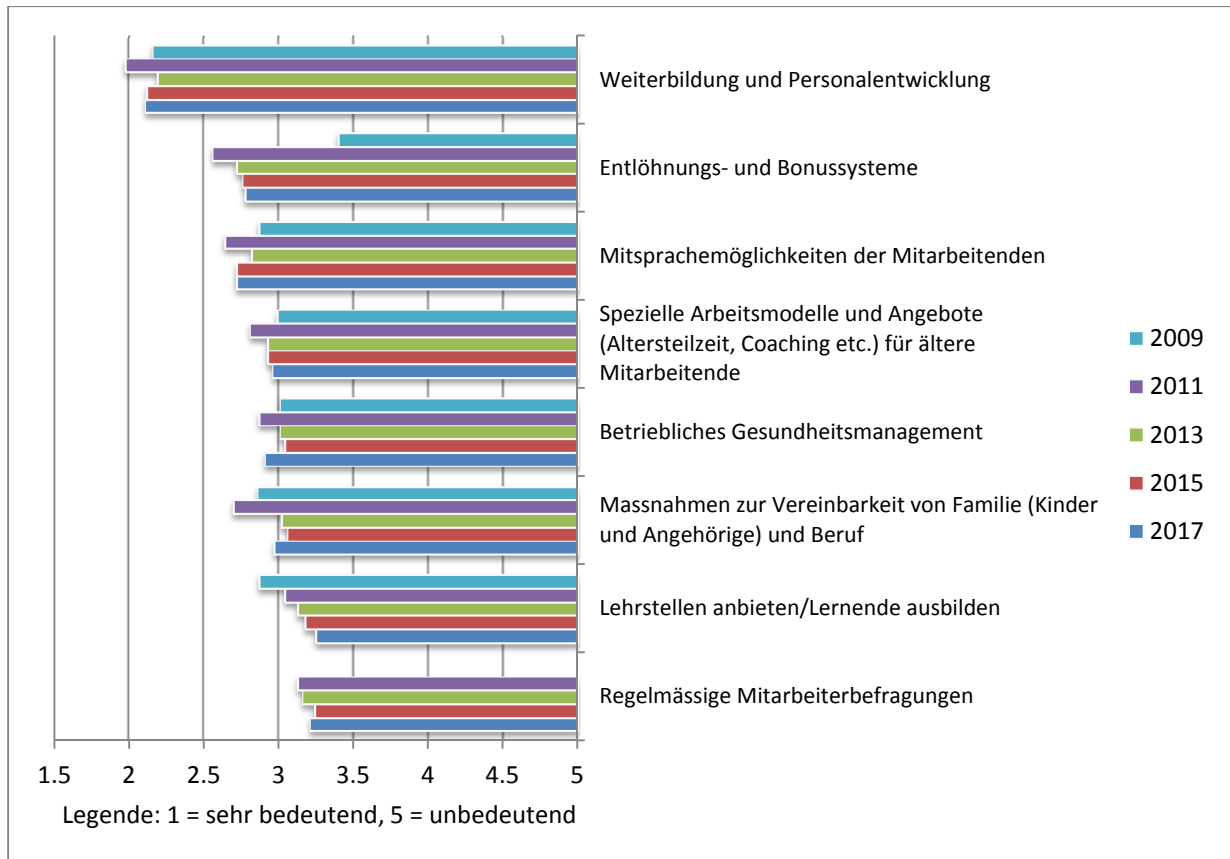


Abbildung 12: Massnahmen Personalmanagement [vergrösserte Darstellung]

Für grössere Betriebe sind das betriebliche Gesundheitswesen und die Entlöhnungs- und Bonussysteme von grösserer Bedeutung als für kleinere Unternehmen.

Weiterbildung

Zum ersten Mal wurden die Teilnehmer über die Bedeutung der Weiterbildung im eigenen Unternehmen befragt.

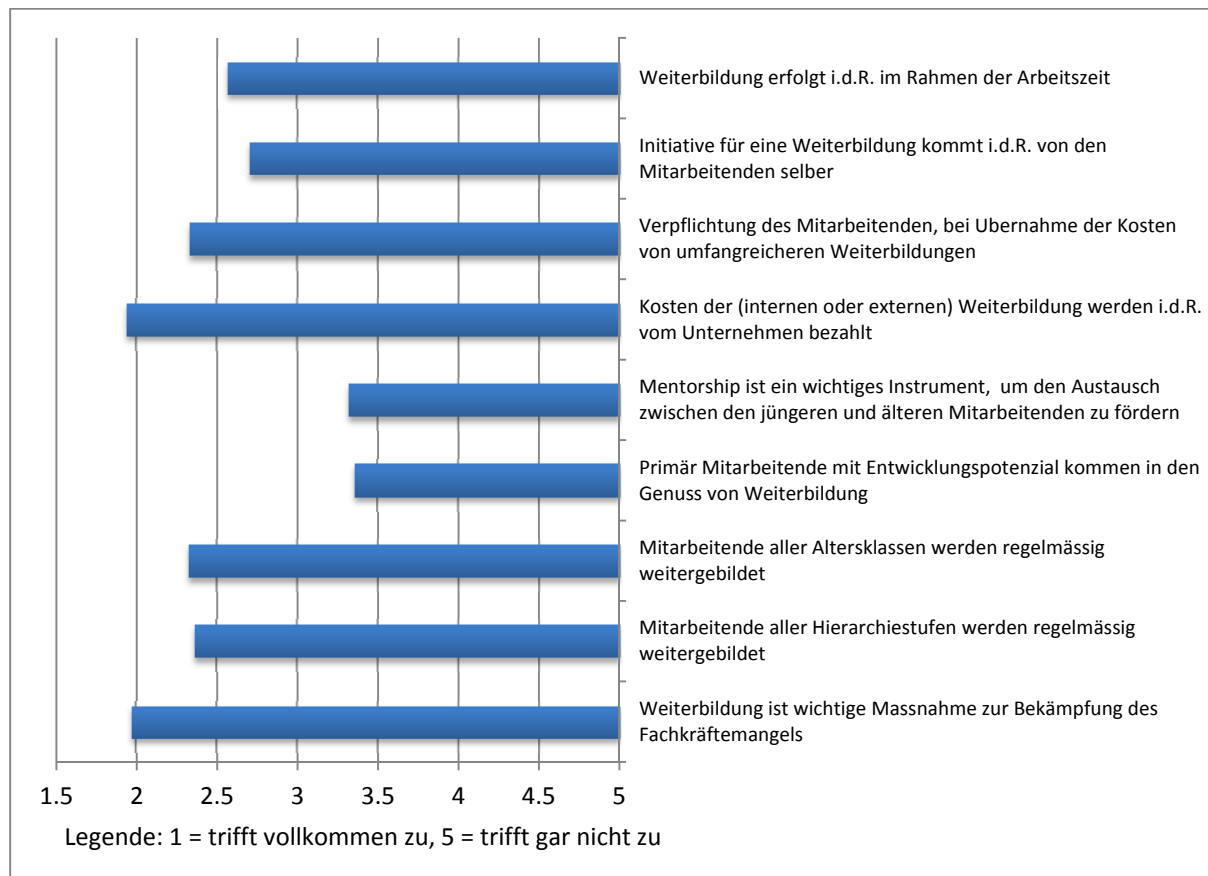


Abbildung 13: Weiterbildung [vergrösserte Darstellung]

Die Aussage, dass die Weiterbildung eine wichtige Massnahme zur Bekämpfung des Fachkräftemangels ist, erhält eine hohe Zustimmung mit 1.97 Punkten. Diese Aussage stimmt mit den vielen Kommentaren der befragten Unternehmen überein, die den Fachkräftemangel als ernsthaftes Problem deklariert haben.

In der Regel übernehmen Unternehmen die Kosten der internen/externen Weiterbildung für ihre Mitarbeiter (1.94) und es werden Mitarbeiter aller Hierarchiestufen regelmässig weitergebildet (2.36). Eine Mehrheit der Arbeitnehmer muss sich für eine bestimmte Dauer im Unternehmen verpflichten, wenn das Unternehmen einen wesentlichen Teil der Kosten von umfangreicheren Weiterbildungen übernimmt (2.33).

Im Durchschnitt gaben die Unternehmen an, dass die Weiterbildung 5 Tage pro Mitarbeiter und Jahr umfasst. Auch dieser Wert wird von einzelnen Unternehmen, die deutlich mehr Zeit in Weiterbildung investieren, nach oben verzerrt. Das Medianunternehmen investiert 3 Tage pro Mitarbeiter und Jahr in Weiterbildung.

7. Innovationsaktivität

Zum dritten Mal in Folge wurde auch das Thema der Innovationsaktivitäten betrachtet.

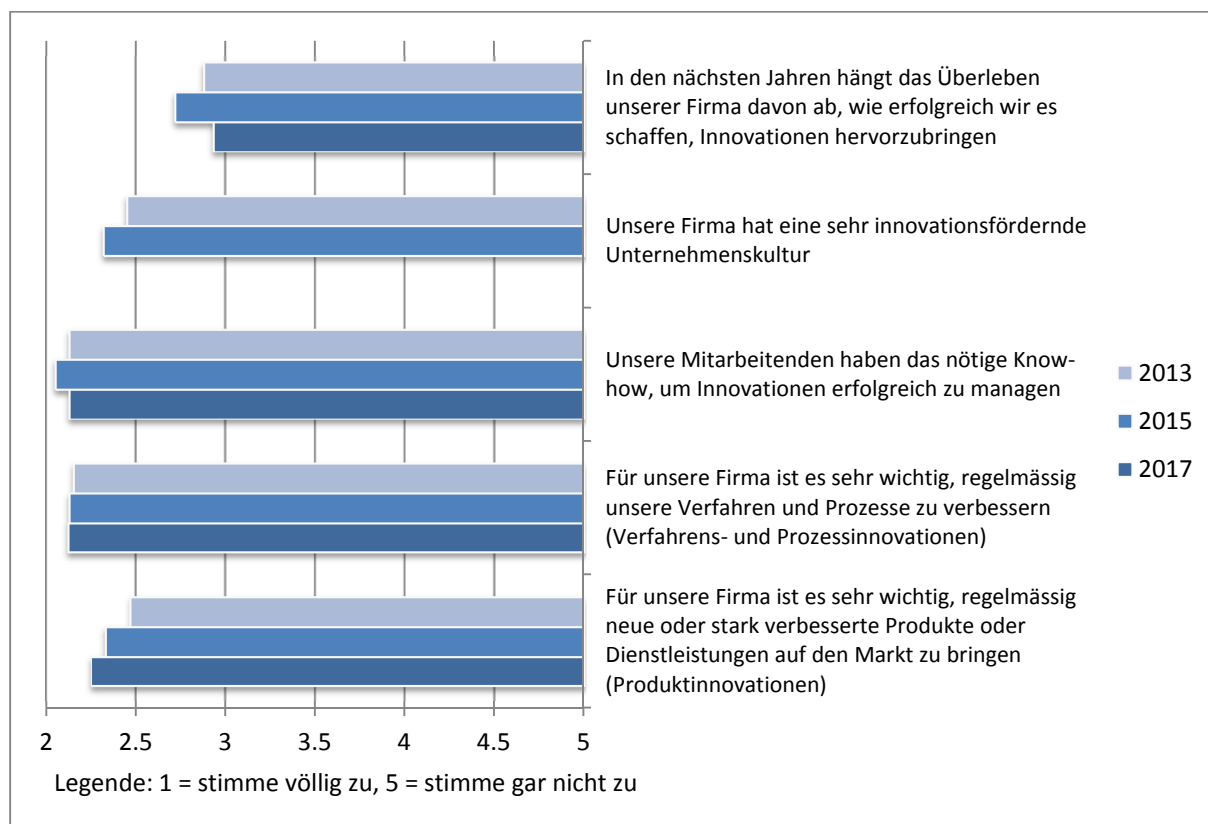


Abbildung 14: Innovationsaktivitäten [vergrösserte Darstellung]

Die Bedeutung von Innovationen fürs langfristige Überleben wird als etwa gleich wichtig wie vor 2 Jahren eingestuft. Grosse Unternehmen sowie KMU (10 – 50 Mitarbeiter) ist es sehr wichtig, dass sie ihre Verfahren und Prozesse regelmässig verbessern. Zudem geben die Firmen im Durchschnitt an, dass sie über das notwendige Know-how zum erfolgreichen Managen von Innovationen verfügen.

Die Frage, inwiefern das Unternehmen eine innovationsfördernde Unternehmenskultur hat, wurde aus dem Katalog ersatzlos gestrichen.

Dafür wurde die Befragung mit folgender Aussage ergänzt: „Innovationsbestrebungen werden durch innere und äussere Herausforderungen in unserer Firma gehemmt“. Die Zustimmung lag bei bescheidenen 3.3 (Wert nicht in Abbildung 14 eingetragen).

Auffallend ist, dass die Bedeutung regelmässiger Produktinnovationen immer noch als geringer eingestuft wird als regelmässige Verfahrens- und Prozessinnovationen.

8. Mitgliederzufriedenheit

Zufriedenheit letzte 2 Jahre

In derselben Reihenfolge wie im 2013 und 2015 erreicht die Ausgleichskasse AK 40 (1.65) gefolgt von der Rechtsberatung (1.99) sowie dem Informationsangebot (2.25) die höchste Zustimmung. Der tiefste Wert wird dem politischen Lobbying (2.86) und dem regionalen GAV (2.63) zugeordnet. Wobei insgesamt alle Faktoren in den Bereich "zufrieden" fallen. Im Vergleich zu 2015 ist die Zufriedenheit der Mitglieder in allen Bereichen leicht gesunken (Ausnahme: AK 40).

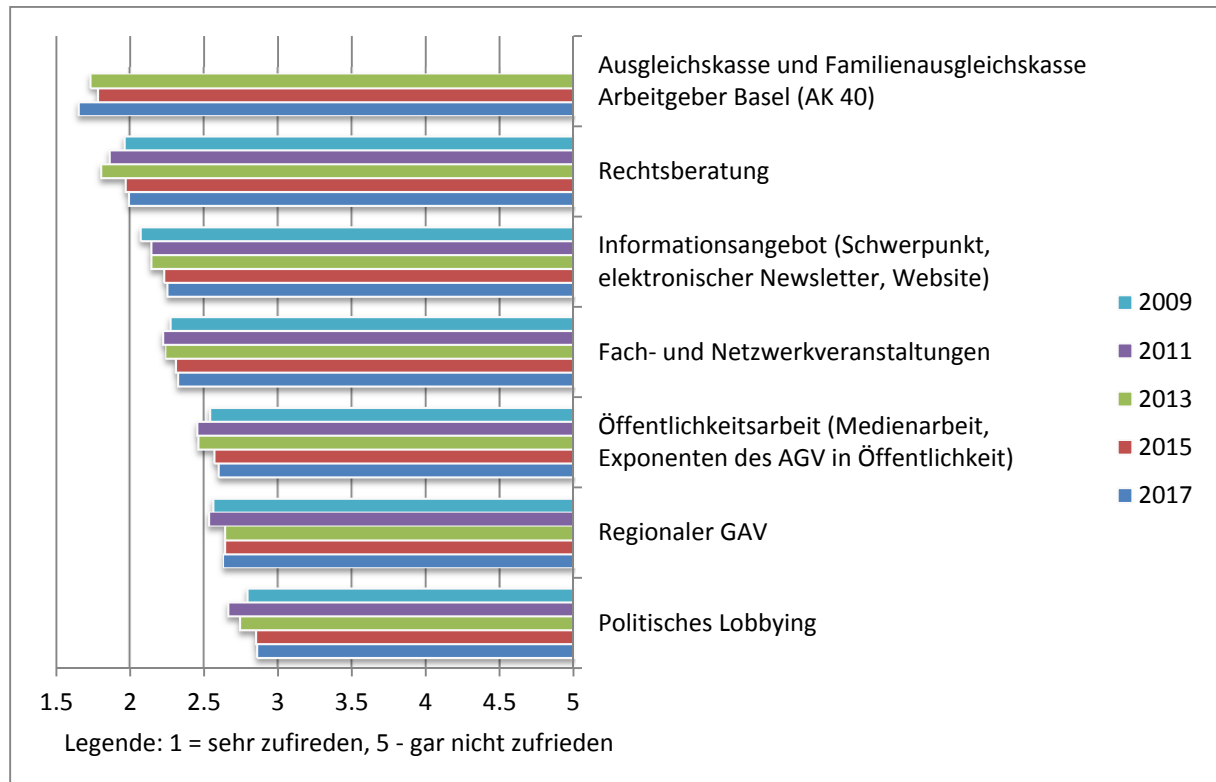


Abbildung 15: Zufriedenheit letzte zwei Jahre [vergrösserte Darstellung]

Mehrwert AGV

Im Schnitt stimmen 57 % der Mitglieder der Aussage zu, dass eine Mitgliedschaft einen Mehrwert bringt. Dieser Anteil hat sich gegenüber dem Höchstwert im 2015 erstmals wieder leicht reduziert.

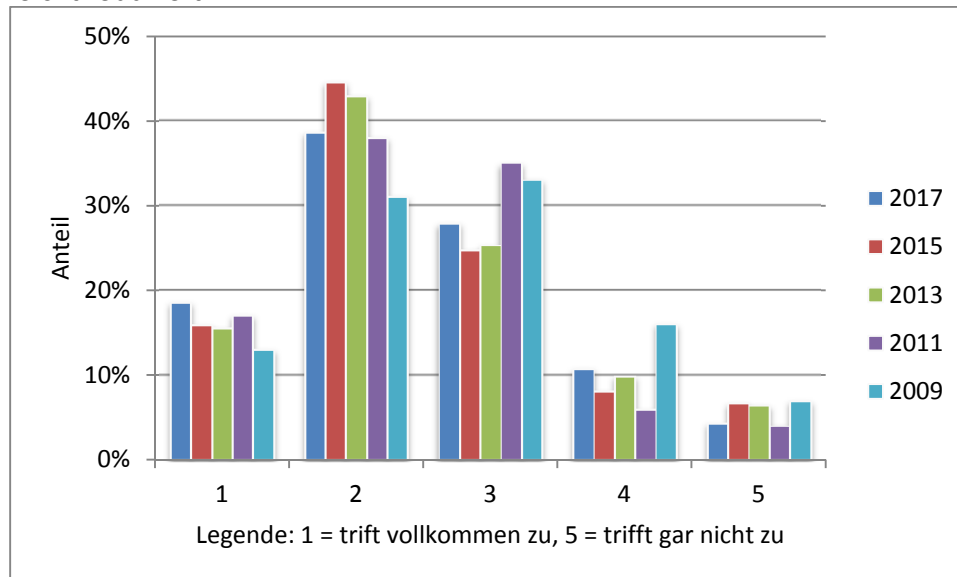


Abbildung 16: Mehrwert AGV

Angebotsveränderung AGV

Die Mitglieder wurden gefragt, welche Angebote der AGV in Zukunft ausbauen oder aber abbauen sollte.

Erstmals wurde auch der Bereich „Kurze Infoanlässe zu aktuellen Themen“ eruiert. Diese Dienstleistung sollte vom Arbeitgeberverband in Zukunft klar ausgebaut werden (2.19).

Insgesamt werden alle Angebote positiv bewertet. Die zweithöchste Wertung erhielten die Rechtsberatung (2.40) sowie Politisches Lobbying für Arbeitgeber relevante Themen (2.44). Den geringsten Zuspruch fanden Fach- und Ausbildungsveranstaltungen (2.89).

Bei der offenen Antwortmöglichkeit wurden folgende Bereiche explizit als ausbauwürdig erwähnt:

- Separater Infobrief zu rechtlichen/betriebswirtschaftlichen Aspekten für neue beziehungsweise kleine Firmen
- Kostensenkung für Dienstleistungen
- Infos für Einpersonen-Firmen

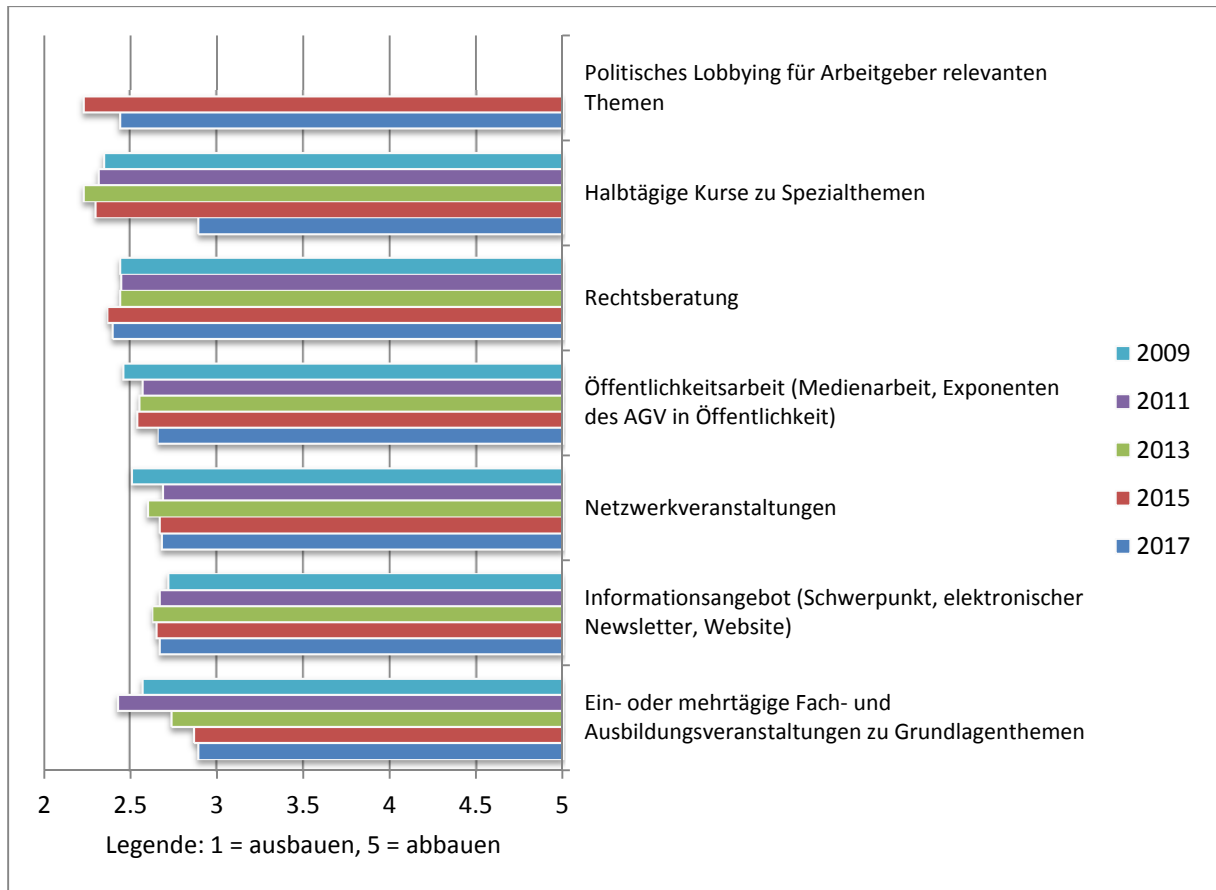


Abbildung 17: Angebotsveränderung AGV [vergrösserte Darstellung]

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standort	2
Abbildung 2: Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3
Abbildung 3: Teilzeitarbeit in Kaderfunktionen.....	4
Abbildung 4: Anzahl eingestellte Mitarbeiter (FTE).....	5
Abbildung 5: Rechtsform	6
Abbildung 6: Branchen	6
Abbildung 7: Qualität Standortfaktor.....	7
Abbildung 8: Politische Rahmenbedingungen	9
Abbildung 9: Entwicklung letzte 3 Jahre [vergrösserte Darstellung]	10
Abbildung 10: Entwicklung nächste 12 Monate [vergrösserte Darstellung]	11
Abbildung 11: Sorgenbarometer [vergrösserte Darstellung].....	13
Abbildung 12: Massnahmen Personalmanagement [vergrösserte Darstellung]	13
Abbildung 13: Weiterbildung [vergrösserte Darstellung].....	15
Abbildung 14: Innovationsaktivitäten [vergrösserte Darstellung]	16
Abbildung 15: Zufriedenheit letzte zwei Jahre [vergrösserte Darstellung]	17
Abbildung 16: Mehrwert AGV	18
Abbildung 17: Angebotsveränderung AGV [vergrösserte Darstellung]	19

10. Anhang

a. Fragebogen



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

Stimmungsbarometer 2017 Befragung Arbeitgeber Region Basel

Willkommen:

Mit diesem Fragebogen will der Arbeitgeberverband Basel (AGV Basel) bei seinen Mitgliedern den Puls fühlen. Die Frageblöcke 1 bis 4 können auch von Nicht-Mitgliedern ausgefüllt werden. Die seit 2009 regelmässig durchgeführte Umfrage wird auch Aussagen bezüglich der Entwicklung machen können. Der Stimmungsbarometer wird uns zudem Hinweise für eine zielgerichtete Interessenpolitik und für die Optimierung der Dienstleistungen zugunsten der Unternehmen in der Region Basel aufzeigen.

Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen und bitten Sie als Firmeninhaber/in, respektive Geschäftsleiter/in Ihres Unternehmens oder als Abteilungsleiter/in, sich für die Antworten rund 20 Minuten Zeit zu nehmen.

Inhalt des Fragebogens:

1. Allgemeine Angaben zu Ihrer Organisation
2. Standortfaktoren und politische Rahmenbedingungen
3. Entwicklungen und Zukunftsperspektiven
4. Innovationsaktivitäten
5. Mitgliederzufriedenheit

Datenschutz:

Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Es werden keine Daten auf Firmenebene ausgewertet oder veröffentlicht.

Onlineversion:

Sie können entweder den vorliegenden Fragebogen ausfüllen und uns diesen zurücksenden oder die Befragung online durchführen:
www.arbeitgeberbasel.ch/dienstleistungen/politik/arbeitgeberbarometer/

Sie haben Fragen zum Stimmungsbarometer:

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Institut für Unternehmensführung
Mona Meyer
Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel
079 661 38 01, mona.meyer@fhnw.ch

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen mit dem beiliegenden, vorfrankierten Antwortcouvert bis spätestens 10. April 2017 an die oben stehende Adresse der FHNW zurück.

Teil 1: Allgemeine Angaben zu Ihrer Organisation

1. Wo befindet sich Ihre Organisation?

(Bitte Zutreffendes ankreuzen resp. ausfüllen)

BS	Unteres Baselbiet	Oberes Baselbiet	AG	SO	Andere
1	2	3	4	5	6

2. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt Ihr Unternehmen?

Anzahl Mitarbeiter/innen

--	--	--	--	--

1

Umgerechnet in
Anzahl Vollzeitstellen

--	--	--	--	--

2

3. Wie viele Lernende werden in Ihrem Unternehmen ausgebildet?

Anzahl Lernende

--	--	--	--	--

1

4. Bietet Ihr Unternehmen auch Teilzeitarbeit in Kaderfunktionen an?

(Bitte jeweils Zutreffendes ankreuzen)

Nein, diese Möglichkeit wird nicht angeboten.

Ja, diese Möglichkeit wird angeboten ...

nur für Frauen

nur für Männer

für Frauen und Männer

Falls Teilzeitarbeit angeboten wird: Wird das Angebot auch genutzt?

nein, wird nicht genutzt

wird nur/primär von Frauen genutzt

wird nur/primär von Männern genutzt

wird von Frauen und Männern genutzt

5. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

	ja	nein
1 Unser Unternehmen braucht/nutzt familienexterne Kinderbetreuung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Unser Unternehmen bietet firmeninterne Kinderbetreuung (Krippen) an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Unser Unternehmen hat keinen Bedarf an Kinderbetreuung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Unser Unternehmen unterstützt Mitarbeitende bei der Betreuung von Angehörigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen 50plus

a) Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben Sie insgesamt in den letzten zwei Jahren eingestellt?

Anzahl eingestellte Mitarbeiter/innen

1					

Umgerechnet in Anzahl Vollzeitstellen

2					

b) Wie viele davon waren über 50 Jahre alt?

Über 50

1					

c) Bietet Ihr Unternehmen spezielle Fördermassnahmen für ältere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an?

Ja

Nein

7. Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen?

(Bitte Zutreffendes ankreuzen resp. ausfüllen)

AG	GmbH	Kollektivgesellschaft	Einzelfirma	Andere/ Welche?
1	2	3	4	5

8. Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?

(Bitte nur **eine** Antwort ankreuzen resp. ausfüllen)

1	Industrie	<input type="checkbox"/>
2	Verarbeitendes Gewerbe	<input type="checkbox"/>
3	Gastgewerbe	<input type="checkbox"/>
4	Logistik und Spedition	<input type="checkbox"/>
5	Handel/Vertrieb	<input type="checkbox"/>
6	Chemie/Pharma	<input type="checkbox"/>
7	Finanzdienstleistungen (Banken/Versicherungen)	<input type="checkbox"/>
8	Treuhand/Consulting	<input type="checkbox"/>
9	Architektur/Werbung/Grafik/Design/PR	<input type="checkbox"/>
10	Gesundheit (Pflege, Spital, Heime, Physiotherapie etc.)	<input type="checkbox"/>
11	Andere personenbezogene Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>
12	Andere Dienstleistungen für Unternehmen	<input type="checkbox"/>
13	Andere Branche:	<input type="checkbox"/>

Teil 2: Standortfaktoren und politische Rahmenbedingungen

9. Wie zufrieden sind Sie mit der Qualität der folgenden Eigenschaften Ihres Standortes?
(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = sehr zufrieden, 5 = gar nicht zufrieden])

				weiss nicht/ keine Angabe
1	Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
2	Erreichbarkeit mit privaten Verkehrsmitteln (Parkplatzsituation)	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
3	Nähe zu Kunden/Partnern	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
4	Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
5	Lohnniveau	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
6	Familienexterne Betreuung (Krippen-Angebote, Angehörigenbetreuung etc.)	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
7	Steuerbelastung/ Gebühren für staatliche Leistungen	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
8	Höhe der Infrastrukturkosten (Miete, Energie)	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
9	Zusammenarbeit mit Behörden	sehr zufrieden	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>

10. Es folgen nun Aussagen zu politischen Rahmenbedingungen. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit die jeweilige Aussage Ihre Meinung trifft.
(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = trifft vollkommen zu, 5 = trifft gar nicht zu])

				weiss nicht/ keine Angabe
1	Die Politik kümmert sich um die Anliegen der Unternehmen.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
2	Für unser Unternehmen ist der freie Zugang zum europäischen Markt von grosser Bedeutung.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
3	Der Staat soll Lehrbetriebe finanziell begünstigen.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
4	Das schweizerische Bildungssystem berücksichtigt die Bedürfnisse der Wirtschaft.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
5	Das Vertrauen der Bevölkerung in die Wirtschaft hat abgenommen.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
6	Das Rentenalter soll flexibilisiert werden.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
7	Das Rentenalter soll generell erhöht werden.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
8	Wir wären bereit, aufgrund steuerlicher Anreize das Unternehmen in einen anderen Kanton zu verlegen.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
9	Wir wären bereit, aufgrund anderer Rahmenbedingungen (liberalere Gesetze, weniger Vorschriften) das Unternehmen in einen anderen Kanton zu verlegen.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
10	Die Zahl der für Unternehmen relevanten Gesetze soll reduziert werden.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
11	Die höheren Lohnprozente für die Sozialkosten sind der Grund, wieso Arbeitnehmer/innen über 50 weniger gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt als jüngere Arbeitnehmer/innen haben.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
12	Die Politik unterstützt die Unternehmen bei den Herausforderungen, die der starke Schweizerfranken verursacht.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>

Teil 3: Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

11. Wie haben sich die folgenden Kennzahlen Ihres Unternehmens in den vergangenen drei Jahren in etwa entwickelt?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = starke Zunahme, 5 = starke Abnahme])

				weiss nicht/ keine Angabe
1	Umsatz	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
2	Gewinn	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
3	Marktanteile	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
4	Investitionsvolumen	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
5	Anzahl Mitarbeitende	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
6	Wöchentliche/jährliche Arbeitszeiten	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
7	Anteil Teilzeit-Stellen im Kader	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
8	Anteil Teilzeit-Stellen insgesamt	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
9	Lohnniveau	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>

12. Wie werden sich die folgenden Kennzahlen Ihres Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten in etwa entwickeln?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = starke Zunahme, 5 = starke Abnahme])

				weiss nicht/ keine Angabe
1	Umsatz	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
2	Gewinn	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
3	Marktanteile	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
4	Investitionsvolumen	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
5	Anzahl Mitarbeitende	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
6	Wöchentliche/jährliche Arbeitszeiten	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
7	Anteil Teilzeit-Stellen im Kader	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
8	Anteil Teilzeit-Stellen	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>
9	Lohnniveau	starke Zunahme	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	starke Abnahme <input type="checkbox"/>

13. Welche Entwicklung resp. welches Ereignis bereitet Ihrem Unternehmen zurzeit die grössten Schwierigkeiten?

14. Welche Bedeutung haben in Zukunft aus Ihrer Sicht die folgenden Themen/ Massnahmen aus dem Personalmanagement für den Erfolg Ihres Unternehmens?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = sehr bedeutend, 5 = unbedeutend])

				weiss nicht / keine Angabe
1	Betriebliches Gesundheitsmanagement	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
2	Weiterbildung und Personalentwicklung	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
3	Entlöhnungs- und Bonussysteme	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
4	Lehrstellen anbieten/Lernende ausbilden	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
5	Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie (Kinder und Angehörige) und Beruf	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
6	Regelmässige Mitarbeiterbefragungen	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
7	Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>
8	Spezielle Arbeitsmodelle und Angebote (Alters- teilzeit, Coaching etc.) für ältere Mitarbeitende	sehr bedeutend	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	unbedeutend <input type="checkbox"/>

15. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Bedeutung der Weiterbildung in Ihrem Unternehmen zu?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = trifft vollkommen zu, 5 = trifft gar nicht zu])

				weiss nicht / keine Angabe
1	Die Weiterbildung ist eine wichtige Massnahme zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
2	In unserem Unternehmen werden Mitarbeitende aller Hierarchiestufen regelmässig weitergebildet.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
3	In unserem Unternehmen werden Mitarbeitende aller Altersklassen regelmässig weitergebildet.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
4	In unserem Unternehmen kommen primär Mitarbeitende mit Entwicklungspotenzial in den Genuss von Weiterbildung.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
5	Mentorship ist ein wichtiges Instrument, das wir einsetzen, um den Austausch zwischen den jüngeren und älteren Mitarbeitenden zu fördern.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
6	Die Kosten der (internen oder externen) Weiterbildung werden in der Regel vom Unternehmen bezahlt.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
7	Übernimmt das Unternehmen einen wesentlichen Teil der Kosten von umfangreicheren Weiterbildungen, dann müssen sich die Mitarbeitende für eine bestimmte Dauer verpflichten.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
8	Die Initiative für eine Weiterbildung kommt in der Regel von den Mitarbeitenden selber.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>
9	Die Weiterbildung erfolgt in der Regel im Rahmen der Arbeitszeit.	trifft vollkommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>

16. Wie viele Tage umfasst im Durchschnitt die Weiterbildung pro Mitarbeiter/in und Jahr?

--	--

1

Anzahl Tage pro Mitarbeiter/in und Jahr

17. Welche der folgenden Bereiche und Entwicklungen bereitet Ihnen in Bezug auf den zukünftigen Erfolg Ihres Unternehmens Sorgen?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = grosse Sorgen, 5 = gar keine Sorgen])

				weiss nicht/ keine Angabe
1	Entwicklung der Lohnnebenkosten	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
2	Fachkräftemangel	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
3	Digitale Transformation resp. verwandte Themen (Digitalisierung, Industrie 4.0)	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
4	Geltende Regelung der Arbeitszeiterfassung	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
5	Forderungen der Gewerkschaften (wie mehr Lohn, mehr Ferien, mehr Mitbestimmung, Vaterschaftsurlaub, etc.)	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
6	Verengung des unternehmerischen Spielraums aufgrund neuer Gesetze und Vorschriften	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
7	Entwicklung Wechselkurs (CHF/EUR)	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
8	Regelung der Nachfolge	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>
9	Sonstiges:	grosse Sorgen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅	gar keine Sorgen <input type="checkbox"/>

Teil 4: Innovationsaktivitäten

18. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den Aussagen zu den Innovationsaktivitäten in Ihrem Unternehmen zustimmen.

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = stimme völlig zu, 5 = stimme gar nicht zu])

				weiss nicht/ keine Anga- be
1	Für unsere Firma ist es sehr wichtig, regelmä- sig neue oder stark verbesserte Produkte oder Dienstleistungen auf den Markt zu bringen (Produktinnovationen).	Stimme völlig zu	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>
2	Für unsere Firma ist es sehr wichtig, regelmä- sig unsere Verfahren und Prozesse zu verbess- ern (Verfahrens- und Prozessinnovationen).	Stimme völlig zu	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>
3	Unsere Mitarbeitenden haben das nötige Know- how, um Innovationen erfolgreich zu managen.	Stimme völlig zu	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>
4	Innovationsbestrebungen werden durch andere innere oder äussere Herausforderungen in unserer Firma gehemmt.	Stimme völlig zu	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>
5	In den nächsten Jahren hängt das Überleben unserer Firma davon ab, wie erfolgreich wir es schaffen, Innovationen hervorzubringen.	Stimme völlig zu	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Stimme gar nicht zu <input type="checkbox"/>

Teil 5: Mitgliederzufriedenheit

Ihr Unternehmen ist Mitglied des Arbeitgeberverbands Basel. Wir möchten in Erfahrung bringen, ob Sie mit den angebotenen Dienstleistungen zufrieden sind.

19. Wenn Sie an die letzten zwei Jahre denken, wie zufrieden waren Sie mit den nachste- hend aufgeführten Dienstleistungen?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = sehr zufrieden, 5 = gar nicht zufried-
den])

				weiss nicht/ keine Anga- be
1	Rechtsberatung	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
2	Fach- und Netzwerkveranstaltungen	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
3	Regionaler GAV	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
4	Informationsangebot (Schwerpunkt, elektroni- scher Newsletter, Website)	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
5	Öffentlichkeitsarbeit (Medienarbeit, Exponenten des AGV in der Öffentlichkeit)	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
6	Ausgleichskasse und Familienausgleichskasse Arbeitgeber Basel (AK 40)	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>
7	Politisches Lobbying	sehr zufrie- den	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/>

20. Bitte kreuzen Sie an, inwiefern die nachfolgende Aussage für Sie zutrifft.

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = trifft vollkommen zu, 5 = trifft gar nicht zu])

			weiss nicht/ keine Anga- be
1	Die Mitgliedschaft beim AGV bringt mir/ unserem Unternehmen einen Mehrwert	trifft voll- kommen zu	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅
			trifft gar nicht zu <input type="checkbox"/>

21. Welchen Bereich oder welche Dienstleistung sollte der Arbeitgeberverband in Zukunft ausbauen oder abbauen?

(Bitte Zutreffendes auf der Skala von 1-5 ankreuzen [1 = ausbauen, 5 = abbauen])

			weiss nicht/ keine Anga- be
1	Ein- oder mehrtägige Fach- und Ausbildungsveranstaltungen zu Grundlagenthemen	ausbauen	<input type="checkbox"/> ₁ <input type="checkbox"/> ₂ <input type="checkbox"/> ₃ <input type="checkbox"/> ₄ <input type="checkbox"/> ₅
2	Halbtägige Kurse zu Spezialthemen	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
3	Kurze Infoanlässe zu aktuellen Themen	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
4	Netzwerkveranstaltungen	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
5	Rechtsberatung	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
6	Öffentlichkeitsarbeit (Medienarbeit, Exponenten des AGV in Öffentlichkeit)	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
7	Informationsangebot (Schwerpunkt, elektronischer Newsletter, Website)	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
8	Politisches Lobbying in für Arbeitgeber relevanten Themen	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>
9	ausbauen	abbauen <input type="checkbox"/>

Falls Sie im Zusammenhang mit den behandelten Fragen Bemerkungen oder Ergänzungen haben, benutzen Sie bitte dieses Feld.

Vielen Dank für die Teilnahme an unserer Umfrage.

b. Angaben zur statistischen Signifikanz

Sämtliche Variablen wurden auf eine statistische Signifikanz bezüglich Grösse, Branche und Standort überprüft. Dabei wurden folgende Kategorien gebildet:

Grössenkategorien:

- 0-10
- 11-50
- 51-250
- >250

Branchenkategorien:

- gemäss Einteilung im Fragebogen

Standortkategorien:

- gemäss Einteilung im Fragebogen

Die Grösse war der häufigste Einflussfaktor, während die Branche sowie Standort eher eine untergeordnete Rolle spielen. Falls eine Variable nicht erwähnt ist, bedeutet dies, dass keine statistische Signifikanz auszumachen war. Weiter gilt es zu beachten, dass die Fallzahlen teilweise sehr gering ausfallen (insb. bei Branche) und daher die Resultate mit Vorsicht zu geniessen sind.